

Erfolgreiche Schneckenbekämpfung – welche Rolle spielt die Anzahl der Köder/m²?

Aktuelle Forschungsergebnisse zeigen: 30 Köder/m² können zur erfolgreichen Schneckenbekämpfung ausreichen, falls die Lockwirkung stimmt. METAREX INOV®, die jüngste Entwicklung aus dem Hause DE SANGOSSE, in Deutschland exklusiv vertrieben durch BELCHIM, verfügt über einen starken Lockstoff auf Rapsbasis, der den Schnecken nicht nur ausgezeichnet schmeckt, sondern sie auch aus größerer Entfernung anlockt.

Empfehlungen zur Streudichte veraltet

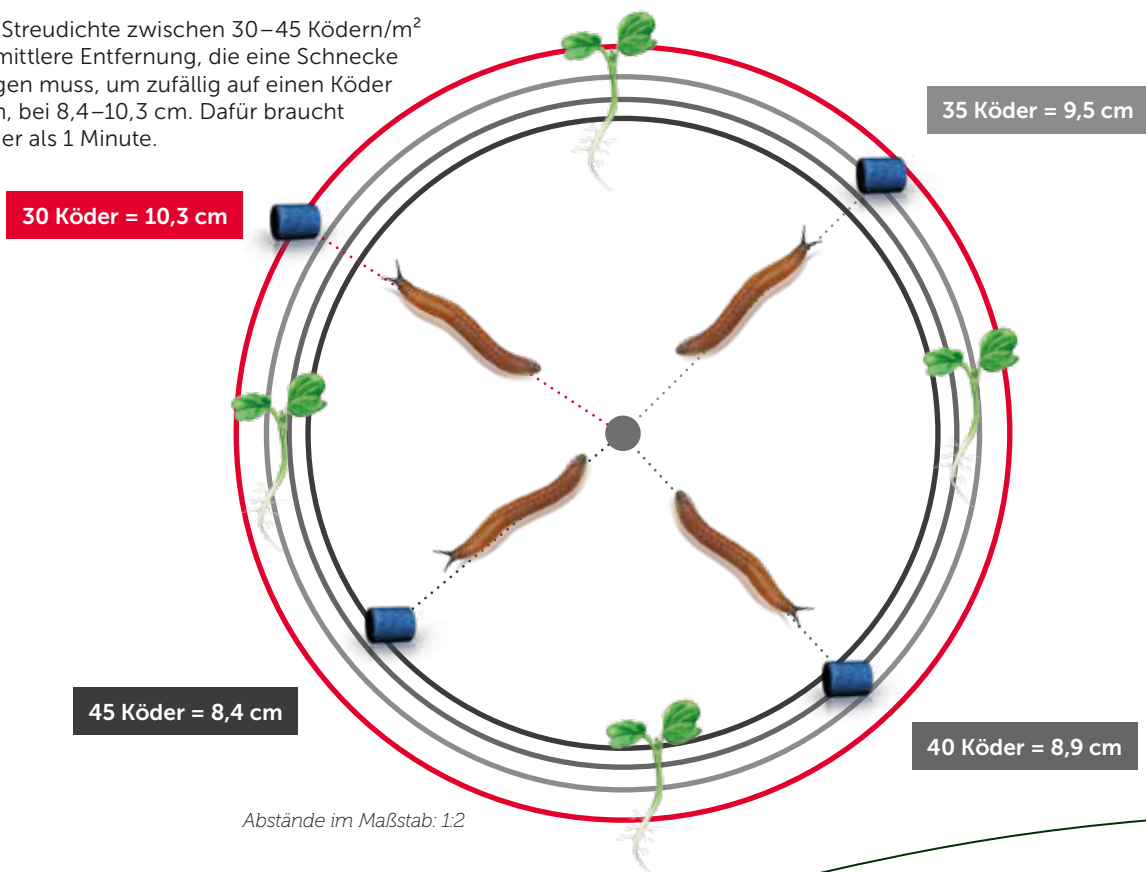
In zahlreichen Veröffentlichungen findet man immer wieder den Hinweis, dass für eine sichere Bekämpfung Schneckenköder in einer Dichte von 35 oder besser noch 40 oder 45 Ködern/m² auszubringen sei. Ein seriöser Quellenbeleg zu dieser Aussage fehlt jedoch. Manchmal wird auf alte Versuche aus den 1990er Jahren verwiesen, die mit nicht mehr am Markt befindlichen Trockenpressungen durchgeführt wurden. Neue Berechnungen und Versuchsergebnisse mit modernen Schneckenködern belegen, dass Streudichten von 30 Ködern/m² für einen effizienten Schutz der Kulturpflanzen vor Schneckenfraß ausreichen können.

Einfluss der Köderanzahl/m² überschätzt

Eine Schnecke benötigt ca. 1 Minute um 12 cm zurückzulegen. In einer Nacht kann sie mehrere Meter wandern. Die mittlere Entfernung zum nächsten Schneckenköder variiert zwischen 8,4 cm bei einer Streudichte von 45 Ködern/m² und 10,3 cm bei 30 Ködern/m². **Der Unterschied von < 2 cm erscheint bei der von Schnecken bekannten Mobilität vernachlässigbar.** Zudem bestätigen aktuelle Freilandversuche eine Lockwirkung von Schneckenködern von bis zu mehreren Metern. Daraus lässt sich ableiten, dass die **Streudichte weniger Einfluss auf die Wirksamkeit** eines Köders hat **als seine Lockwirkung**.

WIE WEIT MUSS DIE SCHNECKE KRIECHEN?

Bei einer Streudichte zwischen 30–45 Ködern/m² liegt die mittlere Entfernung, die eine Schnecke zurücklegen muss, um zufällig auf einen Köder zu stoßen, bei 8,4–10,3 cm. Dafür braucht sie weniger als 1 Minute.



Abstände im Maßstab: 1:2

Hinweis: Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen! Trotz aller Sorgfalt bei der Zusammenstellung der Informationen können wir keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit aller Daten übernehmen. Stand: März 2018. © eingetragenes Warenzeichen des Herstellers.

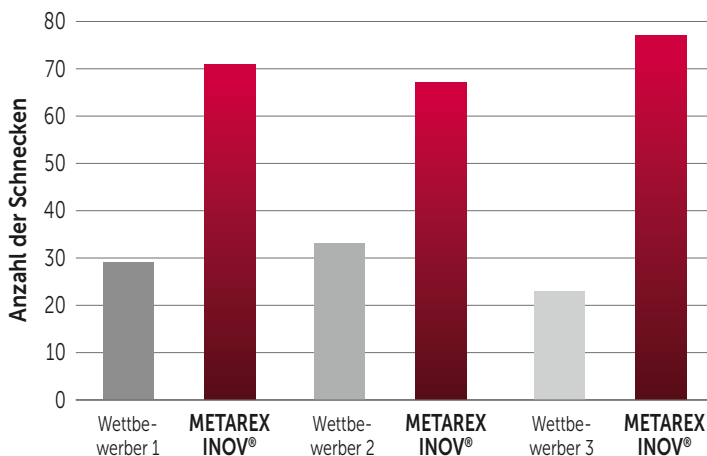
Überragende Lockwirkung von METAREX INOV® mit der innovativen RAPSAKTIV®-Formulierung

In einem Labortest wurden jeweils 100 Schnecken in eine Petrischale mit METAREX INOV® und einem Wettbewerbsköder gesetzt. Gezählt wurde, welcher der beiden Köder von der Schnecke präferiert wird.

LABORVERSUCH ZUR LOCKWIRKUNG: SCHNECKEN BEVORZUGEN METAREX INOV®



Links METAREX INOV®, rechts Wettbewerbsköder



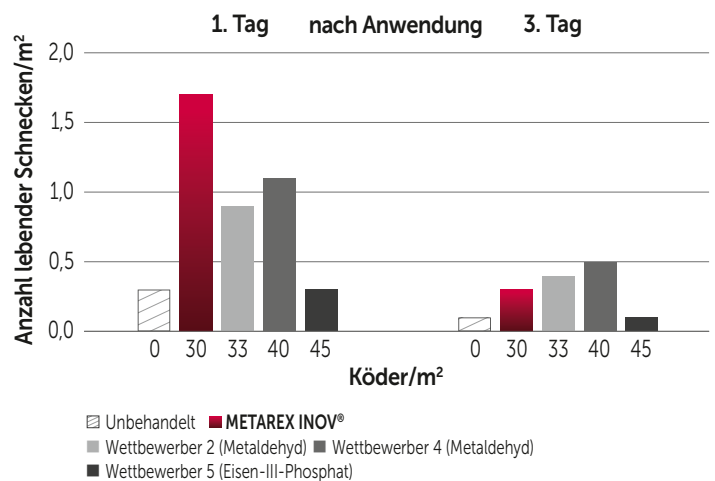
Im direkten Vergleich mit 3 anderen Metaldehyd-haltigen Schneckenködern war der Anteil an Schnecken, die METAREX INOV® wählten, mindestens doppelt so hoch. Beim schwächsten Wettbewerber waren es sogar mehr als 3 Mal so viele Schnecken, die METAREX INOV® vorzogen.

Aufgrund der verbesserten Lockwirkung durch die Formulierung RAPSAKTIV® werden die Schnecken von METAREX INOV® viel stärker angelockt als von vergleichbaren Metaldehyd-haltigen Ködern aus moderner Nasspressung.

Maximale Lockwirkung von METAREX INOV® auch im Feldversuch. Eisen-III-Phosphat ohne Lockwirkung

Ein 4-fach angelegter Freilandversuch (Parzellengröße 6 x 6 m) in frisch eingesätem, noch nicht aufgelaufenem Mais bestätigt den Lockversuch aus dem Labor. Am 1. Tag nach Köderausbringung war die Anzahl lebender Schnecken pro m² in den behandelten Varianten bis zu 4 Mal so hoch wie in der unbehandelten Kontrolle.

FREILANDVERSUCH IM MAIS: MAXIMALE LOCKWIRKUNG BEI METAREX INOV® – TROTZ GERINGSTER STREUDICHTE



Die Schnecken zogen von der unbehandelten Kontrollfläche ab, hin zu den Flächen mit Metaldehyd-haltigen Schneckenködern. METAREX INOV® konnte die meisten Schnecken anlocken. Der Köder mit Eisen-III-Phosphat zeigte, trotz der höchsten Streudichte von 45 Ködern/m², keine Lockwirkung im Vergleich zur unbehandelten Kontrolle.

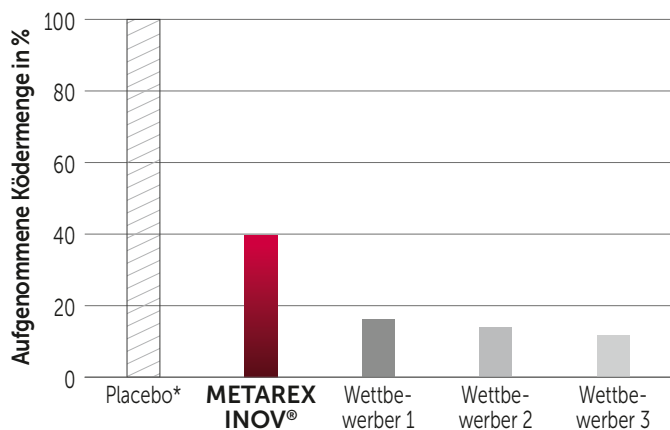
Geschmack von METAREX INOV® unwiderstehlich

Ist die Schnecke am Köder angekommen, muss dieser der Schnecke schmecken, damit sie genug Wirkstoff aufnimmt. Je mehr sie frisst, desto sicherer ist die Wirksamkeit des Köders. In einem Laborversuch wurden ausgehungerten Schnecken verschiedene Köder angeboten. Mit Abstand am beliebtesten war das Placebo von METAREX INOV®, formuliert mit RAPSAKTIV®, nur ohne Wirkstoff. Offensichtlich schreckt der Geschmack des Metaldehyds ab, denn von allen Ködern mit Wirkstoff fraßen die Schnecken deutlich weniger als vom Placebo.

Hinweis: Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen! Trotz aller Sorgfalt bei der Zusammenstellung der Informationen können wir keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit aller Daten übernehmen. Stand: März 2018. © eingetragenes Warenzeichen des Herstellers.

Im Vergleich zwischen allen 4 Metaldehyd-haltigen Ködern schmeckte den hungrigen Schnecken METAREX INOV® mit großem Abstand am besten.

LABORVERSUCH ZUM GESCHMACK: MIT METAREX INOV® FRESSEN SCHNECKEN MEHR WIRKSTOFF

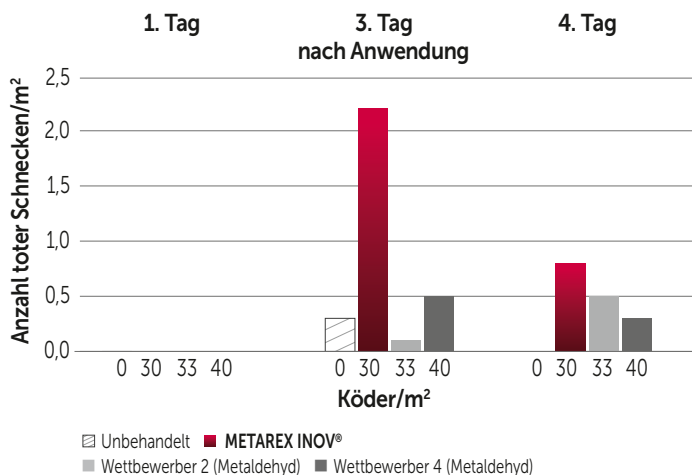


*METAREX INOV® ohne Wirkstoff Metaldehyd

Bester Bekämpfungserfolg mit nur 30 Ködern/m²

In einem Mais-Freilandversuch konnten alle Metaldehyd-haltigen Köder die Schnecken erfolgreich bekämpfen, unabhängig davon, ob 30, 33 oder 40 Köder/m² ausgebracht wurden. Die signifikant höchste Anzahl toter Schnecken fand sich jedoch in der mit METAREX INOV® behandelten Maisparzelle. Die Bekämpfung mit 30 Ködern/m² erwies sich damit als äußerst erfolgreich.

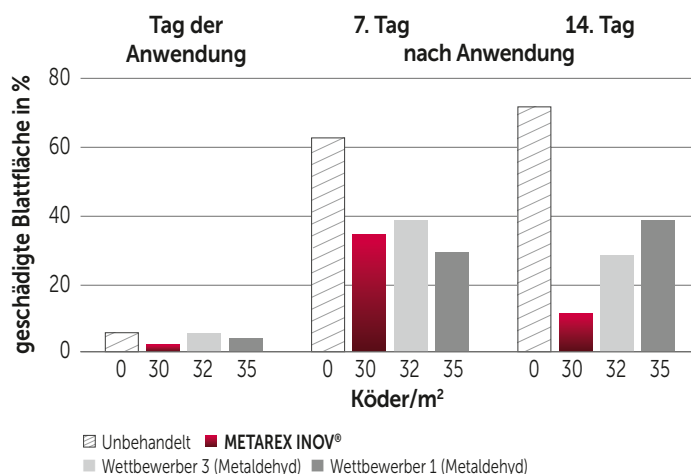
FREILANDVERSUCH IM MAIS: METAREX INOV® BEKÄMPFT DIE MEISTEN SCHNECKEN



Bester Schutz der Kulturpflanzen

Ein anderer Freilandversuch in Winterraps untersuchte, ob die Ausbringung von Schneckenködern die Schädigung der Kultur durch Blattfraß verhindern kann. 7 bzw. 14 Tage nach Applikation zum Stadium BBCH 10 war der prozentuale Anteil an geschädigter Blattfläche in der unbehandelten Kontrolle signifikant höher als in allen behandelten Varianten. Beim letzten Boniturtermin waren zudem die Schäden in der mit METAREX INOV® behandelten Variante signifikant niedriger als in allen anderen Varianten. METAREX INOV®, mit nur 30 Ködern/m², zeigt damit eine bessere Langzeitwirkung als Produkte mit höherer Streudichte.

FREILANDVERSUCH IM WINTERRAPS: DANK METAREX INOV® DEUTLICH WENIGER BLATTSCHÄDEN



Legend: Unbehandelt (hatched), METAREX INOV® (red), Wettbewerber 3 (Metaldehyd) (grey), Wettbewerber 1 (Metaldehyd) (dark grey)

Schnell gelesen

Labor- und Freilandversuche widerlegen die alte Empfehlung einer Streudichte von mindestens 35, besser 40 Köder/m². Im Vergleich zu Wettbewerbsködern lockt **METAREX INOV® mindestens doppelt so viele Schnecken**. Es **reduziert Blattfraß von 75%** (in der unbehandelten Kontrolle) auf 10%. Die Formulierung **RAPSAKTIV®**, mit einem Auszug aus Rapspflanzen macht **METAREX INOV® für die Schnecken attraktiver und schmackhafter** als vergleichbare Metaldehyd-haltige Köder-Nasspressungen auf dem Markt. Bereits **30 Köder/m² reichen aus**, um eine Feldkultur mit **METAREX INOV® sicher vor Schneckenfraß zu schützen**. Entscheidend ist hierbei sowohl die **Lockwirkung** der Köder als auch der **Geschmack**.



Hinweis: Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen! Trotz aller Sorgfalt bei der Zusammenstellung der Informationen können wir keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit aller Daten übernehmen. Stand: März 2018. © eingetragenes Warenzeichen des Herstellers.

